

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig N. 15).

N. 15.

Ausgegeben, Danzig, den 9. April

1892.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1587** Die unter dem 27. August 1891 im öffentlichen Anzeiger des Königlichen Regierungs-Amtsblatts erlassene Aufforderung zur Wohnungsangabe des Arbeiters Ludwig Wallowski, am 3. Oktober 1867 zu Ofen geboren, wird hiermit aufgehoben 681/91.

Magdeburg, den 23. März 1892.

Der Erste Amtsanwalt.

**1588** In der Strafsache gegen den Zimmergesellen Emil Adolf Frieße, genannt Kolbe, geboren am 2. November 1857 zu Danzig, katholisch, ledig, früher zu Kemscheid wohnhaft, wegen Mißhandlung, wird um Mittheilung des Aufenthalts des Angeklagten ergebendst ersucht.

Kemscheid, den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 1.

**1589** Am 19. März 1892, Vormittags, ist in der Kabaune, am Heumarkt, die unbelleidete Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden worden.

Wer über die Todesursache des Kindes oder die Mutter desselben Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, hierher zu den Akten V J 250/92 Anzeige zu erstatten.

Danzig, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1590** Um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes Arbeiters Wilhelm Arndt, geboren am 18. November 1861 zu Lindenwalde, zuletzt in Festung Pillau wohnhaft, zu unsern Akten D Nr. 80/87 wird ersucht.

Pillau, den 30. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1591** In dem Ermittlungsverfahren betreffend Raubmord an der Amalie Mander von Gudarde ist es von Wichtigkeit den gegenwärtigen Aufenthalt:

1. des Bergmanns Albert Püffel aus Schweidnit.
  2. des Artisten Rudolf Treter (Tröber) aus Bizantenberg im Kreise Danzig,
  3. des Arbeiters Josef Tonemana aus Warburg.
  4. des Aufstreichers Conrad Niehäuser aus Osnabrück,
  5. des Bergmanns Theodor Goerschlüssen aus Weine,
  6. des früheren Nummerschreibers Reiser aus Bochum,
- zu ermitteln und gleichzeitig festzustellen, wo diese Personen sich am Nachmittage und Abend des 24. Dezember 1891 aufgehalten haben.

Im Falle der Aufenthaltsermittlung ersuche ich um telegraphische Mittheilung.

Hagen, den 30. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1592** In der Schwurgerichtssache gegen den Arbeiter Carl Krieger wegen Raubes werden folgende Personen als Zeugen gesucht:

1. Arbeiter August Riß (Nielle) aus Königsdorf Kreis Mohrungen, im Dezember 1891 in Klein Lichtenau aufhaltfam gewesen, 19 Jahre alt,
2. Arbeiter Johann Langmesser aus Dirschau, bei Fuhrmanns Kider in Dienst gewesen,
3. Arbeiter Krischowski (Kruschowski) aus Dirschau, zuletzt in Biesau aufhaltfam gewesen.

Dieselben wollen ihren jetzigen Aufenthalt schleunigst zu den Akten K 5/92 hierher anzeigen, damit ihre Vernehmung erfolgen kann.

Gleichzeitig ersuche ich die Polizeibehörden mir Mittheilung zu machen, falls einer der genannten Arbeiter polizeilich gemeldet oder über sein Verbleiben sonst etwas bekannt wird.

Elbing, den 1. April 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1593** Die Polizeibehörden werden ergebendst ersucht, den Aufenthaltsort des Arbeiters Johann Kieple, geboren am 18. Januar 1871 zu Danzig, zu ermitteln, und mir denselben zu der diesseitigen Strafsache gegen Kieple Pr L 739/91 gefälligst mitzutheilen.

Marienburg, den 30. März 1892.

Der Amtsanwalt.

Stechbriefe.

**1594** Gegen den Gefreiten — Amtschreiber — Otto Friedrich Florin aus Friedrichsdorf Kreis Labiau, geboren am 7. Juni 1868 zu Seidlanken Kreis Labiau, ist die Einleitung der standgerichtlichen Untersuchung wegen Unterschlagung, sowie die Verhaftung und Aufnahme in den Untersuchungsarrest verfügt.

Da der Genannte aus seinem früheren Wohnorte Friedrichsdorf verschwunden und der zeitige Aufenthalt unbekannt ist, werden sämtliche Polizeibehörden dringend ersucht, nach dem p. Florin gest. recht eingehende Ermittlungen anstellen, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die nächste Militärbehörde abliefern, sowie gleichzeitig hierher Nachricht geben zu wollen.

Behlau, den 18. März 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

**1595** Gegen den Schuhmacher Gustav Hermann Schwarz von hier, zuletzt Spendhausneugasse 14/15 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. April 1891 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, oder 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 288/91 hierber Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. März 1892.

Königlichen Amtsgericht 13.

**1596** Gegen den Justmann Christoph Ritsch aus Sablotschen Kreis Meidenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten IV J 137/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 64 Jahre, Größe 1,67 m, Haare grau, Stirn hoch, Schnurrbart grau, Augenbrauen braun, Augen blau, Nase spitz, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe roth, Sprache polnisch und deutsch.

Allenstein, den 27. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1597** Gegen den Arbeiter Anton Ruschkowski, früher in Gut Brüd, geboren am 12. März 1861 zu Schwanau, Kreis Rathaus, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, den p. Ruschkowski zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß einzuliefern auch zu den diesseitigen Akten D 5/92 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1598** Gegen den Kolphporteur August Friedrich Wankillier, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Groß-Möcker wohnhaft, geboren am 1. Mai 1844 zu Powaien, Kreis Frieoland, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Kulmsee vom 8. Februar 1892 erkannte Geldstrafe von zehn Mark, im Unvermögensfalle zwei Tage Haft, vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 13a/91 ersucht.

Kulmsee, den 16. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1599** Gegen den Seemann Ludwig Hoffmann, geboren am 11. April 1874 zu Darmstadt, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Haftbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Stettin vom 22. März 1892 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten J II 396/92 hiervon sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1,62 m, Statur unterseht, Haare dunkel, Augenbrauen dunkel, Gesicht länglich, voll, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: blauer Schiffer-Jaquetanzug, Schnürschuhe und grauer weicher Filzhut.

Stettin, den 23. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1600** Gegen den russischen Arbeiter Jacob Mroziowski, auch Downarzil, unbekanntes Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung beschloffen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Bialla abzuliefern. Aktenzeichen II J 108/92.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, schwarzer Schnurrbart, Augen schwarz, Gesichtsfarbe dunkel, Sprache polnisch und etwas deutsch.

Kleidung: grauer Jaquetanzug, schwarze Pelzmütze, kurze Stiefel, er trug einen Ring.

Dz., den 24. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1601** Gegen den Fleischer Anton Stottke (Stotky) ohne Domizil, geboren am 30. August 1852 in Kresollen Kreis Heilsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-  
haft wegen Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2254/91 Nachricht zu geben. Stottke führt möglicherweise Papiere auf den am 4. Dezember 1865 zu Straßburg geborenen Fleischer Franz Schulz bei sich.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe 1,68 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn gewölbt, rüthlich blonder Vollbart Augenbrauen blond, Augen grau, Nase länglich spitz, Mund klein, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Elbing, den 26. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1602** Gegen die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Albert Johann Drawz, geboren den 23. April 1869 zu Bychom, zuletzt in Oppalin, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
2. Hugo Victor Schudert, geboren den 25. Februar 1869 zu Enzow, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
3. Otto August Hermann Tannhäuser, geboren am 17. Dezember 1869 zu Koslasin, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,
4. Carl Theodor Ganz, geboren am 15. Dezember 1869 zu Dzechlin, zuletzt in Mirchau, Kreis Rathaus aufhaltfam gewesen
5. August Wilhelm Geisch, geboren den 7. Juli 1869 zu Bychom, zuletzt in Brüßfau, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltfam gewesen,

ist durch vollstredbares Urtheil der Strafkammer 1 des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 6. Februar 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Strafe von je 32 Tagen Gefängniß erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Veretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafen nicht ausweisen

können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen (M<sup>1</sup> 372/91.)

Danzig, den 23. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1603** Gegen die Schifferwitwe Auguste Caroline Amalie Gutzeit geb. Rohde aus Königsberg, geboren am 16. August 1844 in Szelallen, Kreis Königsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altenz. N 317/92. Königsberg, den 25. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1604** Gegen den Geschäftsreisenden Heinrich Müller, früher in Danzig wohnhaft, geboren am 11. Juli 1858 zu Breslau, Kreis Saalfeld a. S., welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Königsberg vom 27. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altenz. M II 16/91.

Königsberg, den 25. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1605** Gegen den Tischlerlehrling (Laufbursche) Julius Beyer mann aus Königsberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, am 30. März 1870 in Königsberg, geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. AltENZEICHEN J I 67/92.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,60 m Statur mittel, Haare hellblond, Stirn niedrig, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase stumpf, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, stumm.

Königsberg, den 29. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1606** Gegen den Kellner August Kłobowski, ohne festen Wohnsitz, zuletzt aufhaltend in Schäferei bei Marienwerder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu II J 197/92 hierber Nachricht zu geben.

Braunenz. den 29. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1607** Gegen den Kaufmann Adolf Freudenheim zuletzt in Danzig und Stettin, geboren am 24. August 1855 zu Zschau Kreis Sagitz, jüdisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Königliche Gefangenenanstalt hieselbst abzuliefern. I M 162/88.

Beschreibung: Statur kräftig, Größe 1,61 m. Haare hellbraun, Stirn schräg, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen hellblau, Nase vorstehend,

Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, französisch und englisch.

Besondere Kennzeichen: Unter dem linken Auge ein hellbrauner Leberfleck, am Halse rechts eine hellbraune Warze, die zweite Zehe des rechten Fußes ist mit dem Nagelglied nach unten gebogen.

Breslau, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1608** Gegen den Handelsmann David Goldmann, zuletzt in Danzig, geboren am 3. Januar 1862 zu Rosenburg, jüdisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in die Königliche Gefangenenanstalt hieselbst abzuliefern, I M 162/88.

Beschreibung: Statur mittelgroß, Größe 1,66 m, Haare dunkelblond, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Breslau, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1609** Gegen den Arbeiter Friedrich Schwarz, 48 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Honigsfelde Kreis Stuhm aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 9. Oktober 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 332/91.

Marienwerder, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**1610** Die Musketiere Friedrich Wilhelm Pleßch und Josef Manski der 4. Compagnie Infanterie-Regiments von Grolman (1. Posenschen) Nr. 18 sind, nachdem sie am 22. d. M. die Kaserne verlassen, noch nicht zurückgekehrt.

Es wird ersucht, die Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Signalement des Musketier Pleßch: Geburtsort Spiegels-Vangheim, Berw.-Bez. Rastenburg, Aufenthaltsort vor dem Dienstintritt Elbing, Religion evangelisch, geboren den 31. Januar 1868, Größe 1,69,5 m, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen hell, Augen grau, Zähne sehr schadhast, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig.

Besondere Kennzeichen: Narbe am Hinterkopf, Tätowirung am linken Unterarm (Schlüssel).

Belleidet war derselbe mit: 1 Feldmütze, 1 Waffentrock, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Paar langen Stiefeln, 1 Hemde, 1 Paar Unterhosen.

Signalement des Musketier Manski: Geburtsort Gerbinerwiesen, Berw.-Bez. Dirschau, Aufenthaltsort vor dem Dienstintritt Gerbinerwiesen, Religion katholisch, geboren den 23. Juli 1869, Größe 1,71 m, Haare braun, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase stark, Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig.

Bekleidet war derselbe mit: 1 Feldmütze, 1 Waffenrock, 1 Tuchhose, 1 Halsbinde, 1 Paar langen Stiefeln, 1 Hemde.

Osternode Ostpr., den 29. März 1892.

Königliches 1. Bataillon Infanterie-Regiment von Stolman (1. Posen'sches) Nr. 18.

**1611** Gegen den Wirtshausinspektor Johann Ferdinand Claasen, früher zu Gut Brück, Kreis Putzig, geboren am 15. April 1830 in Mützenhall im Landkreise Danziger Höhe, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Neustadt Westpr., vom 21. Mai 1891 erkannten Geldstrafe von 50 Mark, welcher im Unermögensfalle 10 Tage Gefängniß unterstellt sind, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Claasen falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern, auch zu den Akten D 8/91 hierher Mittheilung zu machen.

Neustadt Westpr., den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1612** Gegen den Arbeiter Wilhelm Koss, zuletzt in Dagenhust, Kreis Belgard, am 22. September 1855 in Linde, Kreis Flatow geboren, evangelisch und verheirathet mit Caroline geborenen Bötz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft, wegen wiederholten Betruges, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 3/92.

Pr. Friedland, den 24. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1613** Gegen den Knecht Johann Wilhelm Bogt, geboren am 21. Mai 1856 zu Borwerl Frankowo bei Kullinow, Kreis Roschin, evangelisch, zuletzt beschäftigt auf dem Gute Neu-Hohenwalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen einfachen und schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß hierselbst abzuliefern.

Besondere Kennzeichen: Linker Daumen steif und rechter Fuß etwas verkrüppelt.

Templin, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1614** Gegen den Arbeiter Johann Marx aus Paulsgut, am 3. Januar 1859 in Griesllenen Kreis Allenstein geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altenzeichen V L I 11/91.

Allenstein, den 28. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1615** Gegen den Arbeiter August Heinrich Hein aus Alt Beelz, geboren am 24. November 1840 in Ostroschen Kreis Kartaus, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Hein II J 61/92 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 28. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1616** Gegen den Kosmann Friedrich Labusch aus Snoplen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Allenstein abzuliefern.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 1,65 m, Statur untersezt, Haare blond, Stirn niedrig, Bart blond und voll, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Allenstein, den 29. März 1892.

Königliches Landgericht.

Der Untersuchungsrichter.

**1617** Gegen den Gemeindevorsteher, Steuererheber und Schulkassenrendanten Gustav Finger aus Dittrow Kreis des Schweiz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu II J 217/92 Nachricht zu geben.

Graubenz, den 31. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1618** Gegen die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musikant Carl Siegfried Otto, geboren am 5. Mai 1865 in Danzig, zuletzt in Danzig,
2. Grenadier Franz Vottkowski, geboren am 23. Juni 1865 in Malin, Gouvernement Kiew, Rußland, zuletzt in Danzig,
3. Gefreiter Martin Gottfried Bey, geboren am 24. Februar 1859 zu Neumünsterberg, Kreis Marienburg, zuletzt in Danzig,
4. Grenadier Peter Janzen, geboren am 5. August 1860 zu Berwade, Gouvernement Jekaterinoslaw Rußland, zuletzt in Danzig,
5. Füsilier August Franz Briesemeister, geboren am 29. Januar 1861 in Blypnow, Kreis Dt. Erone, zuletzt in Danzig,
6. Füsilier Oskar Gustav Wilhelm Schütz, geboren am 21. März 1864 in Danzig, zuletzt in Danzig,
7. Grenadier Friedrich Eduard Ruhnau, geboren am 5. Mai 1862 zu Eisenberg, Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Danzig,
8. Militärbüder Friedrich Carl Julius Schmidtke geboren am 29. März 1862 in Schippenbeil Kreis Friedland, zuletzt in Danzig,
9. Pionier Heinrich Wilhelm Wusch, geboren am 10. Juni 1855 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
10. Kanonier Gottfried Herrmann Jeschowitz, geboren am 13. August 1854 zu Auer, Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig,

11. Ulan Otto Bernhard Gakmann, geboren am 13. September 1860 in Nidelswalde, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
12. Ersatzreservist Franz Wildau, geboren am 22. August 1860 in Kamkau, Kreis Danzig, zuletzt in Kamkau,
13. Ersatzreservist Johann Albert Baumgarth, geboren am 2. Januar 1866 in Gr. Plehendorf, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
14. Ersatzreservist Michael Bielski, geboren am 5. Febr. 1867 zu Klatau, Kreis Danzig, zuletzt in Groß Trampfen,
15. Füsillier Leonhardt Ziolkowski, geboren am 26. Oktober 1856 zu Neuenburg, Kreis Schwes, zuletzt in Groß Zünder,
16. Gefreiter Johannes Beyer, geboren am 25. Januar 1864 zu Pempau, Kreis Garthaus, zuletzt in Hoch-Kelpin,
17. Musketier Carl August Friedrich Waag I, geboren am 5. November 1859 zu Guteherberge, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
18. Musketier Stefan Droschonowski, geboren am 16. Dezember 1862 zu Butterfaß zu Charlotten, Kreis Garthaus, zuletzt in Brösen,
19. Füsillier Martin Speust, geboren am 23. Oktober 1863 in Ramdeltich, Kreis Danzig, zuletzt in Olwa,
20. Gefreiter Rudolf Julius Krest, geboren am 9. Januar 1863 zu Ober-Kahlbude, Kreis Garthaus, zuletzt in Ohra,
21. Grenadier Peter Adolf Kull, geboren am 13. Juni 1862 zu Neukrch, Kreis Marienburg, zuletzt im Gemlich,
22. Musketier Franz Carl Dorow, geboren am 15. Mai 1865 zu Danzig, zuletzt in Olwa,
23. Grenadier Johann Josef Barilung, geboren am 5. März 1860 zu Smengorczya, Kreis Danzig, zuletzt in Olwa,
24. Grenadier Friedrich Wilhelm Neimann, geboren am 13. Juni 1857 zu Gr. Zünder, Kreis Danzig, zuletzt in Wossig,
25. Füsillier August Krause, geboren am 14. Dezember 1859 zu Kollnau, Kreis Mohrunen, zuletzt in Bürgerwiesen,
26. Grenadier Franz Georg Grabowski, geboren am 13. Januar 1859 zu Wossig, Kreis Danzig,
27. Matrose Carl Eduard Möller, geboren am 8. April 1864 zu Heubude, Kreis Danzig, zuletzt in Heubude,
28. Musketier Johann Florian Bednarowski, geboren am 3. Mai 1854 in Kalwe, Kreis Stuhm, zuletzt in Lehkau,
29. Musketier Johann Michael Dohbric, geboren am 13. Juni 1857 zu Kajemart, Kreis Danzig, zuletzt in Schönwarling,
30. Füsillier Johann Michael Rohde, geboren am 12. Oktober 1857 zu Schönwarling, Kreis Danzig, zuletzt in Danzig,
31. Wehrmann Albert Schielle, geboren am 13. März 1848 zu Ohra, Kreis Danzig, zuletzt in Ohra, welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, sollen durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 8. März 1892 erkannte Geldstrafen und zwar gegen 1 bis 11, 15 bis 31 von je 100 Mark, event. je 25 Tage Haft, gegen 12, 13 und 14 von je 50 Mark, event. je 15 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und falls sie die Geldstrafe nicht zahlen, in das nächste Gefängniß zur Verbüßung der erkannten Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 1057/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1619** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Emil Otto Nürnberg, geboren am 8. Februar 1869 zu Fustpetershütte, zuletzt in Berent aufhaltfam gewesen,
2. Otto Adolf Leopold Schaldach, geboren am 8. Oktober 1869 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
3. August Kotlewski, geboren am 1. Januar 1869 zu Gartschin Gut, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
4. Valentin Rowalewski, geboren am 6. Februar 1869 zu Neu-Rischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Carl Friedrich Julius Schramm, geboren am 30. August 1870 zu Fingershütte, zuletzt in Alt-Barkoschin aufhaltfam gewesen,
6. Anton Domst, geboren am 21. Juni 1870 zu Gr. Bendomin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
7. Hermann Caro, geboren am 9. Januar 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
8. August Jacob Fahrman, geboren am 24. Juli 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
9. Albert Herrmann Goerle, geboren am 25. Dezember 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
10. Josef Johann Goncz, geboren am 4. Dezember 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
11. Josef Johann Niemczyk, geboren am 18. Februar 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
12. Bernhard Julius Pulverreiter, geboren am 22. Februar 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
13. Carl Wilhelm Volkman, geboren am 21. März 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
14. Paul Wilhelm Franz Weege, geboren am 30. August 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

15. Gustav Zamory, geboren am 2. Januar 1870 zu Berent, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
16. Philipp Niemczyk, geboren am 18. August 1870 zu Alt-Bulowitz, zuletzt in Stawiska aufhaltfam gewesen,
17. Robert Schulz, geboren am 18. November 1870 zu Czernikau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
18. Johann Eifewski, geboren am 3. Juni 1870 zu Neu-Golmfau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
19. Rudolf Siegfried Engler, geboren am 18. September 1870 zu Eichenberg, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
20. Ferdinand Wilhelm Knorr, geboren am 16. October 1870 zu Gilmütz, zuletzt in Herrmannsdorf aufhaltfam gewesen,
21. Carl Gottlieb Klatt, geboren am 15. September 1870 zu Bohra, zuletzt in Kollenz aufhaltfam gewesen,
22. August Woloszyk, geboren am 28. August 1870 zu Neuhof, zuletzt in Koloschin aufhaltfam gewesen,
23. Jacob Mrozek, geboren am 22. Juli 1870 zu Gut Grünthal, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
24. Franz Gustav Emil Wilde, geboren am 12. October 1870 zu Lippusch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
25. Franz Hesse, geboren am 8. October 1870 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
26. Josef Wohler, geboren am 21. April 1870 zu Jarischau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
27. Rudolf Carl Ferdinand Molkentin, geboren am 30. Januar 1870 zu Kartowen, zuletzt in Alt-Paleschlen aufhaltfam gewesen,
28. Josef Bulowski, geboren am 25. November 1870 zu Alt-Rischau, zuletzt in Wischin aufhaltfam gewesen,
29. Anton Cieplinski, geboren am 20. Dezember 1870 zu Alt-Rischau, zuletzt in Zuschlen aufhaltfam gewesen,
30. Josef Plumbaum, geboren am 5. November 1870 zu Kleischlau, zuletzt in Hochstüblau aufhaltfam gewesen,
31. Leo Peter Kruszynski, geboren am 30. Juli 1870 zu Gr. Klinsch, zuletzt in Gr. Podles aufhaltfam gewesen,
32. Emil Heinrich Albert Janz, geboren am 19. November 1870 zu Roschmin, zuletzt in Pogutten aufhaltfam gewesen,
33. Robert von Gliszczynski, geboren am 4. Juni 1870 zu Lippusch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
34. Aloysius Anton Wolski, geboren am 10. Juni 1870 zu Lippusch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
35. Josef Kaminski, geboren am 18. September 1870 zu Gr. Lippusch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
36. Friedrich Gustav Meier, geboren am 17. Juli 1870 zu Barowen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
37. Johann Lorow, geboren am 18. Dezember 1870 zu Loden, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
38. Josef Moring, geboren am 8. Dezember 1870 zu Loden, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
39. Johann Rintowski, geboren am 27. Juli 1870 zu Grelinau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
40. August Schaldach, geboren am 9. November 1870 zu Orle, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
41. Theodor Heinrich Wilhelm Hedtke, geboren am 5. Januar 1870 zu Alt-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
42. Vinzent Niedzielski, geboren am 21. Januar 1870 zu Hoch-Paleschlen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
43. Herm. Wilh. Burkowski, geboren am 26. October 1870 zu Gr.-Pallubin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
44. Emil Bruno Wischnat, geboren am 21. Juli 1870 zu Gr.-Pallubin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
45. Josef Sumionka, geboren am 10. April 1870 zu Plense, zuletzt in Englershütte aufhaltfam gewesen,
46. Julian Domante, geboren am 16. Februar 1870 zu Pogutten, zuletzt in Englershütte aufhaltfam gewesen,
47. August Oscar Ehmer, geboren am 18. Januar 1870 zu Pogutten, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
48. Friedrich Joh. Carl Bark, geboren am 10. April 1870 zu Schadrau, zuletzt in Rgl. Schönfließ aufhaltfam gewesen,
49. August Martin Klawon, geboren am 4. Juni 1870 zu Schadrau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
50. Ignaz August Dieß, geboren am 26. Dezember 1870 zu Schatarpi, zuletzt in Patul aufhaltfam gewesen,
51. Johann Schulz, geboren am 16. Januar 1870 zu Schatarpi, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
52. Johann Paul Blant, geboren am 11. Mai 1870 zu Schidlitz, zuletzt in Patul aufhaltfam gewesen,
53. Johann Leyl, geboren am 18. Juni 1870 zu Schidlitz, zuletzt in Patul aufhaltfam gewesen,
54. Victor Jaszdewski, geboren am 6. September 1870 zu Schlusa, zuletzt in Borromo aufhaltfam gewesen,
55. Maximilian Hering, geboren am 18. November 1870 zu Tuschlau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
56. August Goldschmidt, geboren am 6. April 1870 zu Schüneck, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

57. August Adam Wasierski, geboren am 21. November 1870 zu Schönec, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
58. Julius Reinhold Friedrich Hannemann, geboren am 6. Januar 1870 zu Adl.-Schönfließ, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen.
59. Johann Curtius v. Birch, geboren am 19. Mai 1870 zu Sobonsch, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
60. Johann Maximilian Pabste, geboren am 30. Oktober 1870 zu Squiramen, zuletzt in Pippusch aufhaltfam gewesen.
61. Adalbert Pontifacius Caszl, geboren am 29. März 1870 zu Stavitsen, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
62. Julius Friedr. Wilh. Nitz, geboren am 17. Juni 1870 zu Trawik, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
63. Stephan Raskowski, geboren am 24. Dezember 1870 zu Waldowlen, zuletzt in Czerbienischin aufhaltfam gewesen,
64. Theofil Tysarczyn, geboren am 21. Oktober 1870 zu Benztau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
65. Peter Gdanick, geboren am 13. Januar 1870 zu Wischin, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
66. Bernhard Stephan Krüger, geboren am 21. August 1868 zu Berent, zuletzt in Storzewo aufhaltfam gewesen,
67. Johann Goldschmidt, geboren am 30. Oktober 1869 zu Gr.-Liniewo, zuletzt in Gliniz aufhaltfam gewesen,
68. August Dobrowolski, geboren am 24. September 1869 zu Schönec, zuletzt in Schadrau aufhaltfam gewesen,
69. Theodor Müller, geboren am 4. August 1869 zu Schwarzau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
- sind durch rechtskräftiges Urtheil der königlichen Strafkammer zu Danzig vom 6. Februar 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt. Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtesgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M. I 379/91.)  
Danzig, 23. März 1892.  
Der Erste Staatsanwalt.
- Stechbriefs-Erneuerungen.**
- 1620** Der hinter der unverehelichten Bertha Johanna Susstov unter dem 21. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 1 für 1892 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altnzeichen P L 4183/91.  
Danzig, den 25. März 1892.  
Der Erste Staatsanwalt.

**1621** Der hinter dem Arbeiter (Schuhmacher) August Wowort unter dem 3. Januar d. J. erlassene, in Nr. 3 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altnzeichen J 2476/91.

Elbing, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1622** Der unterm 15. September 1891 hinter den Kellner Theodor Slusorski erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. C 10/91.

Dirschau den 22. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1623** Der hinter den Arbeiter David Sommer aus Neuteich unter dem 12. d. M. erlassene Stechbrief wird erneuert. Altnzeichen J 323/92. Sommer ist am 16. Juli 1855 in Mierau geboren, 1 m 72 cm groß, unterseht, blond, Vollbart, Augen blau.

Elbing, den 29. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1624** Das unterm 8. April 1890 hinter den Wehrmann, Bauersohn Friedrich Herrmann Boldt geb. den 5. März 1855 zu Stuba Kreis Elbing erlassene offene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert. Altnz. V E 266/89.

Elbing, den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1625** Die am 11. Oktober 1889 gegen den Wehrmann, Kaufmann Herrmann Julius Theodor Robert Keller, geboren den 11. Mai 1858 zu Elbing erlassene offene Strafvollstreckungs Requisition wird erneuert. V E 128/89.

Elbing, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1626** Der hinter dem Raecht Ernst Zechlau aus Osterode unter dem 16. September 1890 erlassene Stechbrief wird hierdurch nochmals erneuert. Altnz. D 179/90.

Osterode, den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

#### Stechbriefs-Erledigungen.

**1627** Der hinter dem Arbeiter Fritz Bendig aus Brandenburg unter dem 19. März cr. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 25. März 1892.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgericht.

**1628** Der hinter den Wehrpflichtigen Dienstknecht (Arbeiter) Valerian Rasmus unter dem 6. Februar 1890 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1629** Der unterm 16. Dezember 1891 hinter den Kuhhirten Joseph Schapatinski erlassene Stechbrief ist erledigt.

Dirschau, den 24. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1630** Der unterm 4. Juni 1891 hinter dem Schmiedegesellen Robert Jabinski, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, erlassene und in Nr. 24 des öffentlichen Anzeigers von Danzig pro 1891 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 25. März 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

**1631** Der hinter dem Maurer Johann Piotrowski aus Solbau unter dem 14. Februar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 24. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1632** Der unterm 13. Februar 1890 hinter dem Schlossergesellen Franz Lehnert erlassene Steckbrief ist erledigt.

Gumbinnen, den 23. März 1892.

Die Stadtpolizeiverwaltung.

**1633** Der hinter dem Zimmergesellen Gustav Ganswind unter dem 14. Januar 1892 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1634** Der hinter die Arbeiter August Ullrich und August Grunenberg unter dem 12. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1635** Der unter dem 15. Februar 1892 hinter dem Arbeiter Herrmann Franz Großmann aus Ponarh im Anz. pro 1892 Stück 9 Seite 129 Nr. 912 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 26. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1636** Der im Anzeiger pro 1892 Stück 3, Seite 26 Nr. 191 hinter dem Arbeiter Julius Goerke (oder Gehrke) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 28. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1637** Der unter dem 15. März 1892 hinter dem Arbeiter Albert Carl Wilhelm Andersch im Anzeiger pro 1892 Stück 13 Seite 193 Nr. 1395 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 31. März 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**1638** Der hinter den Arbeiter Carl Weger unter dem 3. d. M. erlassene Steckbrief (öffentl. Anzeiger Nr. 12 1304) ist erledigt.

Cöslin, den 28. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**1639** Der gegen den Pantoffelmacher Ludwig Riemann aus Br. Stargard, geboren am 31. März 1842 zu Bischnitz, evangelisch, unterm 18. Februar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 30. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

## Zwangsversteigerungen.

**1640** Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Wilhelm Behrent zu Danzig soll das zur Konkursmasse gehörige, im Grundbuche von Danzig, Brodbänkengasse Blatt 32, auf den Namen des Letzteren in Danzig eingetragene, Brodbänkengasse Nr. 6 belegene Grundstück am **14. Juni 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0068 Hektar mit 1350 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und ander- das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbei zu führen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Juni 1892, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. März 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**1641** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Poggenpfeuhl Blatt 4 Tönningesgasse Blatt 1 und Katergasse Blatt 5 auf den Namen des Hauseigentümers Hugo Leopold Edwi Blelau zu Danzig, Poggenpfeuhl 63 eingetragene, daselbst Poggenpfeuhl 35, bezw. Poggenpfeuhl 36, bezw. Katergasse 19/20 belegenen Grundstücke am **13. Juni 1892** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind: Poggenpfeuhl Blatt 45 b einer Fläche von 0,1091 Hektar mit 3550,00 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, Tönningesgasse Blatt mit 8,22 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0998 Hektar zur Grundsteuer, Katergasse Blatt bei einer Fläche von 0,0202 Hektar, mit 1125 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug



aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juni 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 22. März 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**1642** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt Band VIII Blatt 204 auf den Namen des Bauunternehmer Johann Stepple eingetragene, an der Hirschgasse belegene Grundstück am **27. Mai 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,38 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,0324 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ver-

steigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Mai 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 21. März 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**1643** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Reichhorst Band I Blatt 1 und 12 auf den Namen des Deconomen Hermann Heinrich eingetragene, in Reichhorst belegene 2 Grundstücke am **16. Mai 1892**, Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück Reichhorst Blatt 1 ist mit 837,12 Mark Reinertrag und einer Fläche von 24,97,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 234 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt, während das andere Grundstück Reichhorst Blatt 12 mit 20,19 Mark Reinertrag und einer Fläche von 4,99,40 Hektar zur Grundsteuer veranlagt ist. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Mai 1892, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Varienburg, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1644** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bendargau-Schoppo Band 77 I Blatt 13, Artikel 19 und 20 Nr. 7 a auf den Namen des August Abhandt eingetragene, zu Bendargau-Schoppo Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **1. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten

Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,24 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 4,00,10 Hektar zur Grundsteuer, der zu diesem Grundstück und dem Grundstück Bendargau-Schoppn Blatt 4 gemeinschaftlich gehörige Artikel 20 (bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Scheune mit Stallräumen) mit 0,16,30 Hektar zur Grundsteuer und mit 36 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, belaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 23. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1645** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sandgrube Band II Blatt 81 auf den Namen des Eigenthümers Hugo Leopold Edwin Bielau eingetragene, Kaninchenberg belegene Grundstück am **20. Juni 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0560 Hektar zwar zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt, jedoch tritt gemäß Beschlusses vom 14. d. M. an Stelle des Gebäudesteuernutzungswertes der Betrag von 3700 Mark. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks

nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Juni 1892, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

**1646** Das Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des auf den Namen des Zimmermeisters Johannes Zimny im Grundbuche von Mühlbanz Band I Blatt 27 eingetragenen Grundstücks und die auf den 11. und 12. April 1892 anberaumten Termine werden aufgehoben.

Danzig, den 26. März 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**1647** Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Reservist Johann Thomas Bonczynski, geboren am 23. Oktober 1865 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltend in Berent, Kreis Berent.
2. Wehrmann erster Aufgebots August Leo Filson, geboren am 25. Januar 1860 in Friedheim, Kreis Wirsik zuletzt aufhaltend in Gartschin, Kreis Berent.
3. Ersatz-Reservist Joseph Treber, geboren am 25. Februar 1867 in Schidlitz, Kreis Berent, zuletzt aufhaltend Schidlitz Kreis Berent.
4. Ersatz-Reservist Joseph Desinski, geboren am 20. September 1868 in Wischin, Kreis Berent, zuletzt aufhaltend in Wischin, Kreis Berent.
5. Ersatz-Reservist Franz Losczynski, geboren am 18. Februar 1859 in Bendomin, Kreis Berent, zuletzt aufhaltend in Bendomin, Kreis Berent, werden beschuldigt, zu Nr. 1 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 2 als Wehrmann der Landwehr, zu Nr. 3, 4 und 5 als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **23. Juni 1892**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr vor das königliche Schöffengericht in Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichem Landwehrbezirks - Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 27. Februar 1892.

König,

Gerichtsschreiber des Königlichem Amtsgerichts.

- 1848** 1. der Ersajereservist Paul Ciechowski aus Krangen,  
 2. der Wehrmann Carl Eichmann aus Swarschin,  
 3. " " Johann Elgert ebendaber,  
 4. " " August Stachowski ebendaber,  
 5. " Reservist Johann Bonatowski aus Borkau,  
 6. " " Johann Bestka aus Keleschin,  
 7. " " Johann Czaja aus Adl. Gippinten,  
 8. " " Johann Jantowski aus Pr. Stargard,  
 9. " " Josef Wischlaski aus Wielbrancowo,  
 10. " " Theophil Mazurowski aus Neulirch,  
 11. " Wehrmann Franz Bielinski aus Hoch Stübblau,  
 12. " Ersajereservist Peter Wroblewski aus Kienitz,  
 13. " " Jakob Klesowski aus Rosenthal,  
 14. " " Johann Klawohn aus Bresnow,  
 15. " Wehrmann Julius Wschendorf aus Ferjenow,
- welche hinreichend verdächtig erscheinen, als Ersajereservisten bzw. als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung nach § 360 Nr. 3 Str.-G.-B., § 11, 111 Abs. 3 der Wehrordnung vom 11. Februar 1888.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichem Amtsgerichts hier selbst auf den **3. Juni 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Str.-P.-O. von den Königlichem Bezirks-Kommandos zu Danzig, Neu-Kruppin und Pr. Stargard unterm 30. Oktober 1891 bzw. 2. und 17. Januar 1892 ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 18. März 1892.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichem Amtsgerichts.

**1849** Die Frau Emilie Nagel geb. Blant, zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Suckau zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schiffszimmergesellen Carl Nagel, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage: Das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Königlichem Landgerichts zu Danzig auf den **8. Juli 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gebachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. März 1892.

Bessier,

Gerichtsschreiber des Königlichem Landgerichts.

**1850** Der Kutscher Hermann Nagel früher (Sommer 1891) im Dienste in Dübeltau bei Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, soll als Zeuge vermannet werden. Es wird ergebenst ersucht, den gegenwärtigen Aufenthalt des p. Nagel bei der unterzeichneten Behörde anzuzeigen.

Graudenz, den 24. März 1892.

Das Gericht des Infanterie-Regiments Nr. 141.

**1851** Die Wittwe Gertrude Lowinski geb. Wulff hat das Aufgebot des Hypothekendokuments über das bei Tolke mit Nr. 40 Abtheilung 3 Nr. 6 zu 5 % verzinslich eingetragene Darlehn von 50 Thaler für den Böttchermeister Joseph Ehm aus Tolke mit beantragt. Das Dokument besteht aus der Urkunde vom 21. Mai 1845, dem Hypothekenebuch Auszug vom 11. März 1852 und der Eintragungs-Note von demselben Tage. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **14. Juli 1892**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Elbing, den 22. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1852** Der Besitzer Johann Roskewitzki in Sturz, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der Hypothekenukunde über die im Grundbuche von Sturz Blatt 8 in Abtheilung 3 Nr. 1 zufolge Verfügung vom 2. März 1836 eingetragenen 238 Thaler 29 Sgr. 7 Pfg. Vatererbttheil der 3 Geschwister Marianna, Catharina und Thomas Fankdejski aus dem Erbverzeß vom 22. Mai 1832, welche Urkunde gebildet ist aus der Aufsertigung des genannten Verzeßes sowie den Hypothekenschein und der Eintragungs-Note vom 2. März 1836, Behufs Löschung der Post im Grundbuche beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **13. Juli 1892**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 24. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1853** Gegen

- den Husaren Wenzel Walareczy der 1. Eskadron 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, geboren am 6. September 1872 zu Lemberg in Galizien,
- den Musketier Stanislaus Adamowski der 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, geboren am 6. Mai 1869 zu Sochau Nr. Neidenburg Regierungsbezirk Königsberg,

3. den Musketier Michael Bräcker der 11. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, geboren am 8. Dezember 1870 zu Fr. Damerau Kreis Stahm Regierungsbezirk Marienwerder,

ist wegen Fahnenflucht in contumaciam die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Dieselben werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den **26. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, im Divisionsgerichtsstal zu Danzig, Elisabethkirchengasse Nr. 1 anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen wird, die Genannten für Deserteure erklärt und zu einer Geldstrafe von 150–3000 Mark verurtheilt werden.

Danzig, den 28. März 1892.

Königliches Gericht der 36. Division.

**1654** Auf den Antrag der Handlung A. E. Mohr zu Bahrenfeld bei Otensen, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall in Danzig, wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechsels d. d. Bahrenfeld, den 31. Dezember 1891 über 1932,48 Mark, zahlbar am 29. Februar 1892, ausgestellt von A. E. Mohr an die Ordre der Ottsener Bank, gezogen auf E. Lepp in Danzig und von diesem acceptirt, hierdurch aufgefordert, seine Rechte auf diesen Wechsel spätestens im Aufgebotsstermine den **14. November cr.**, Vormittags 9 1/2 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Danzig, den 1. April 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

**1655** Folgende Personen:

1. der Arbeiter Michael Schwittowski aus Woykaff, geboren am 3. November 1848, seit 1876 verschollen,
2. der Knecht Johann Voß aus Kl. Saalau, geboren am 20. März 1853, zuletzt in Kl. Saalau aufhaltend und seit 1875 verschollen,
3. der Geschäftsreisende Max Friedrich Wisniewski, geboren am 20. April 1849, zuletzt in Danzig wohnhaft und seit 1872 verschollen,
4. der Stellmachergeselle Johann Gottfried Böttcher, geboren am 21. November 1819, zuletzt in Danzig wohnhaft, seit 1854 verschollen resp. angeblich nach Amerika abgemeldet,

werden auf den Antrag:

- ad 1 der Ehefrau Anna Schwittowski geb. Groschinski in Gr. Zünder,
- ad 2 der Tanten, Arbeiterfrauen Catharina Etowski geb. Jahnke und Helene Streng geb. Jahnke, sowie seines Abwesenheitsvormundes Franz Etowski aus Kl. Saalau resp. Schidlich,
- ad 3 des Bruders und Abwesenheitsvormundes, Uhrmachers Jwan Wisniewski in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg daselbst,
- ad 4 des Portiers Carl Gottlieb Böttcher in Berlin, seines Bruders, vertreten durch den Rechtsanwalt Syring in Danzig,

werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **13. Februar 1892**, Vor-

mittags 9 1/2 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Danzig, den 31. März 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**1556** Die Frau Hilba Louise Bertha Olinski geborene Bronau von hier, hat nach erreichter Großjährigkeit zur gerichtlichen Verhandlung vom 23. Februar 1892 erklärt, daß sie für die während ihrer Minderjährigkeit geschlossenen Ehe mit dem Schuhmachermeister Franz Olinski von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausschliesse, daß ihr gesamtes jegliches und künftiges Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. März 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**1557** Der Bahnhofsarbeiter Wilhelm Schielle zu Gr. Cypste und die Schuhmacherwitwe Auguste Brzozowska geborene Kelmann zu Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 2. März 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Eigenthum, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 2. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1558** Der Kaufmann Paul Banglitz aus Flatow und das großjährige Fräulein Catharina Nizler aus Stobno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Tuchel, den 23. Februar 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde, insbesondere durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1559** Der Kürschner Franz Bartel zu Thorn und das Fräulein Elisabeth Mathias zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 5. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1560** Der Secondelieutenant im ersten Leibhusarenregiment Sigismund Adam von Seydlich-Kurzbaß und das Fräulein Maria Louise Mathilde Rodenader beide von hier letztere im Beistande ihrer Vormünder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder

Vermächtnisse oder in irgend einer anderen Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 26. Februar 2. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. März 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**1661** Der Besitzer Heinrich Wunsch aus Kolodo und das Fräulein Olga Schulz aus Adlich Neßwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Graudenz den 17. Februar 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 9. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1662** Der Prokurist Oscar Thomas zu Thorn und das Fräulein Marie Leutle, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hotelbesizers Hermann Leutle zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. März 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 8. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1663** Der Glasermeister Anton Bielecki aus Dirschau und das Fräulein Louise Mod aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 9. März 1892, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 9. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1664** Der Händler Jacob Pojuhr in Elbing und das Fräulein Amalie Zamory in Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 8. dieses Monats ausgeschlossen.

Elbing, den 10. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1665** Der Besitzer Carl Daase zu Neubrück und die geschiedene Gottliebe Krueger, verwittwet gewesene Steinte, geb. Doensel, zu Lonzpner Puetung haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. März 1892 ausgeschlossen.

Thorn, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1666** Der Fleischermeister Johann Louis Anacker von hier und das Fräulein Clara Hedwig Grott aus

Langfuhr haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 11. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

**1667** Der Landwirth Moritz Szentpiel zu Saspe und das Fräulein Clara Auguste Wilhelmine Jowicz zu Otkwa haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 9. März 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 9. März 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

**1668** Der Gastwirth Herrmann Seemann aus Gorzno, Kreis Strassburg Westpr., und das Fräulein Julie Hirsch aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 7. März 1892 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr., den 15. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1669** Der Meier Ernst Scheffler, früher in Balzen Ostpr., jetzt in Rosenthal, Kreis Loebau Westpr., und dessen Ehefrau Christine, geb. Hamann haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Osterode, den 2. November 1887 ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Meier Scheffler'schen Leute ihren Wohnsitz von Balzen Ostpr. nach Rosenthal Kreis Loebau Westpr. verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Loebau, den 9. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1670** Die Stellmacherfrau Anastasia Dischhäuser geborene Lewandowski in Danzig, Kleine Hofenähergasse 2, welche in Danzig am 5. Juli 1890 mit dem Stellmacher John Dischhäuser ebenda die Ehe eingegangen ist, hat, weil letzterer anzeigenlich nur ein Vermögen von 59,50 Mark und Schulden im Betrage von 541 Mark in die Ehe eingebracht hat, durch Vertrag vom 11. März 1892 ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondert und für die fernere Dauer der Ehe mit demselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das zeitige Vermögen der Ehefrau als auch das, was dieselbe noch während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1671** Der Kaufmann Johannes Tieszen aus Neuteich und die separirte Frau Sophie Elisabeth Tieszen geb. Preuß aus Königsberg in Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof den 16. März 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während Bestehens der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, Schenkungen oder auf andere Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 16. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1672** Der Zuschneider Rudolf Kuehl von hier und das Fraulein Wartha Stuhlmaier von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 9. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1673** Die Arbeiter Thomas und Josephine, geb. Matilla-Wonschen Eheleute, bisher in Long wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag, d. d. Konitz, den 4. Februar 1888, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder sonstige letztwillige Verfügungen erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird infolge Verlegung des Wohnorts der Wonschen Eheleute von Long nach Dlugie, diesseitigen Kreises, von Neuem öffentlich bekannt gemacht.

Pr. Stargard, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1674** Der Buchhalter Max Jachnig und das Fraulein Hedwig Selma Linde, früher in Allenstein, jetzt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. Januar 1890 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnortes der Eheleute hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 14. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1675** Der Arbeiter Friedrich Lettau und die unverehelichte Theresia Erdmann, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Franz Erdmann in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. d. M. ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1676** Der Buchbinder Ernst Franz Timm aus Br. Friedland und das Fräulein Bertha Wahn zu Frenshof Westpr., letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters Benjamin Wahn aus Schwarnese, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Pr. Stargard bezw. Kulm vom 1. 7. März 1892 in der Art ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Braut, und Alles, was sie während der Ehe auf irgend eine Art erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1677** Der Maurergeselle Anton Kniba zu Alt-Ritschau und die unverehelichte Anna Rozalla aus Biello haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag, d. d. Czest 20. Februar 1892, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Braut und Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften und letztwillige Verordnungen oder auf irgend eine andere Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 11. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1678** Der Apotheker Rudolph Heinrich Küffner und dessen Ehefrau Charlotte Johanna geborne Salomon, früher in Dühringshof bei Landsberg a. Warthe, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 16. Juli 1877 ausgeschlossen.

Zoppot, den 15. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1679** Der Mühlenbesitzer Carl Otto Leopold Frankius aus Lippe-Mühle und die verwitwete Frau Polizei-Bureau-Assistent Johanna Caroline Andres geb. Thymian aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Zoppot, den 11. März 1892 ausgeschlossen, auch bestimmt, daß der zukünftigen Ehefrau die Verwaltung und die Abrechnung sowohl ihres in die Ehe eingebrachten sowie des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens zustehen soll.

Pr. Stargard, den 18. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**1680** Das unterzeichnete Artillerie-Depot vergiebt am 21. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, die Lieferung von

40 kg Nähseide

in öffentlicher Verdingung.

Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Depots aus, können auch für 0,75 Mark abschriftlich von dort bezogen werden.

Danzig, den 19. März 1892.

Artillerie-Depot.



**1682** Infolge Verfügung vom 7. März 1892 ist am selbigen Tage in unser Prokurenregister (unter Nr. 24 bezw. 26) eingetragen worden:

daß die von der Handelsgesellschaft: Preussische Portland-Zementfabrik in Neustadt Westpr. (Gesellschaftsregister Nr. 16) dem Buchhalter Otto Schwiege und Chemiker Curt Leo ertheilte Kollektivprokure erloschen und daß der Buchhalter Otto Schwiege aus Zementfabrik Bohlshau allein ermächtigt worden ist, die Firma der vorbenannten Gesellschaft per procura zu zeichnen.

Neustadt Westpr., den 22. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1683** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns A. Hirschberg in Zudau ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 21. April 1892, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 21 anberaumt.

Carthaus, den 25. März 1892.

Kanloff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1684** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Esau zu Kalthof ist am 28. März 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Rechtsanwalt Benz in Marienburg.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 18. Mai 1892.

Anmeldefrist bis zum 18. Mai 1892.

Erste Gläubigerversammlung am 21. April 1892, Vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin am 1. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 1.

Marienburg, den 28. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

**1685** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann Hirsch und Amalie-Goldstromschen Eheleute in Sowidlino ist zur Prüfung der nachträglich, angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. Mai 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 21 anberaumt.

Carthaus, den 25. März 1892.

Kanloff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**1686** Der am 14. März 1869 zu Schöned Kreis Berent geborene Grenadier Valerian Semrau der 4. Compagnie Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 16., bestätigt am 23. März cr., in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 200 Mark verurtheilt.

Berlin, den 25. März 1892.

Königliches Gericht der 2. Garde-Infanterie-Division

**1687** Der frühere Rentier Robert Lehmann hat vor mehr als einem Jahre Gr. Zünder ohne Angabe seines ferneren Aufenthalts verlassen und in einem Kasten und Koffer verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Vläder, und Schriftstücke beim Dr. med. Fern Bremer hieselbst zurückgelassen. Lehmann hat diese Sachen bis jetzt nicht abgeholt, auch über den Verbleib seiner Person nichts hören lassen und wird derselbe deshalb aufgefördert, seine zurückgelassenen Sachen gegen Erstattung der entstandenen Kosten vom Amte Gr. Zünder abzuholen, und sich zur Geldtendmachung seiner Rechte binnen 3 Monaten hier zu melden.

Gr. Zünder, den 26. März 1892.

Der Amtsvorsteher.

**1688** Carl Heymanns Formular-Magazin, Berlin W. 41, Mauerstr. 44.

**Formulare z. Gewerbeordnung.**

1. Arbeitsbücher in zwei Ausgaben, je 24 Seiten stark geheftet  
A. B.

f. männl. Arbeiter für Arbeiterinnen  
in blauem Umschlag. in braunem Umschlag  
Einzeln 10 Pf. 100 St. M. 6, 250 St. M. 13,  
500 St. M. 24, 1000 St. M. 44.

2. Formulare zu Verzeichnissen  
A. B. C. G. H. J.

Nu lösen Bogen: 10 Bogen von je 4 Seiten 50 Pf.,  
25 Bogen M. 1, 100 Bogen M. 3,50, 500 Bogen M. 15.  
Geheftet in blauem Umschlag: 10 Bogen 80 Pf., 20 Bogen  
M. 1,50. Dauerhafter Einband in Leinwand für stärker e  
Bücher M. 1,50.

3. Blatte zum Aushang.

D. Folio. à 15 Pf., 25 St. M. 3. Auf starker  
Pappe mit Ringen: à 45 Pf., 25 St. M. 9.  
E. und F. Doppelfolio. à 20 Pf., 25 St je  
M. 4. Auf starker Pappe mit Ringen:  
à 60 Pf., 25 St. je M. 12.



Sämmtliche Formulare sind in jeder Anzahl sofort lieferbar.



Die Abrechnung der Formulare erfolgt nach dem Inhalt der Aufträge.

Gutes Papier, Ausstattung und Druck genau nach Barschrift.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schrotz in Danzig.